

Zeitschrift: Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 66 (1979)

Rubrik: II. Abteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Abteilungen

1. Erwerbung

Die Statistik verzeichnet für 1979 einen Gesamtzuwachs von 53 503 Einheiten; er ist um 6 341 Einheiten geringer als 1978 (59 844), was darauf zurückzuführen ist, dass wir im Vorjahr eine ausserordentlich reiche Porträtsammlung erhalten hatten. Die Zahl der eingetroffenen Druckschriften allerdings ist wieder um 842 Einheiten angestiegen (von 19 043 auf 19 885).

Wie im Jahr 1978 hat uns die Bibliothèque cantonale et universitaire de Genève eine grössere Zahl Dubletten übergeben, die wir allerdings erst zum Teil verarbeiten konnten.

Von Herrn Sergio Grandini, Lugano, haben wir als bedeutendes Geschenk erhalten:

Klee, Paul: Il Bestiario di Paul Klee. 24 disegni della collezione Felix Klee, Lugano, G. Topi, 1978

Wichtigere Käufe:

Cassou, Jean: 22 poèmes, accompagnés par des images de Bill ... St-Gall, Editions Erker, 1978

Senghor, L.S.: Elégies majeures. 6 vols. Genève, Editions Regard SA, 1978

Dienstzweig "Vereine und Anstalten" (V)

Aufgenommen wurden 1979: 6 410 (8 457) Einheiten, davon 5 214 Jahresberichte, Statuten, Reglemente usw. und 1 196 Festschriften, Ausstellungskataloge und andere umfangreichere Veröffentlichungen. 224 Vereine und Institutionen (eingeschlossen Museen und Galerien) sind erstmals erfasst worden.

Der bisherige Leiter des Dienstzweigs trat im August in den Ruhestand. Da die Stelle bis Ende Jahr vakant blieb, konnte das eingetroffene Schrifttum nicht vollständig verarbeitet werden, was den Rückgang des Zuwachses gegenüber 1978 erklärt.

Zuwachs-Statistik 1979

	Geschenke			Käufe			Total	
	Bände	Brosch.	Andere	Bände	Brosch.	Andere	1979	1978
I. Helvetica-Sammlung								
1. Werke nach 1900 . . .	10 004	4 552		4 687	642		19 885	19 043
2. Werke vor 1900	67	81		199	55		402	576
3. Bibliophile Werke . . .	19			51			70	27
4. Hochschulschriften . .	1 538	739		20			2 297	2 255
5. Separata		1 707					1 707	2 578
6. Vereinsschriften . . .		5 214					5 214	6 936
7. Amtsschriften:								
– amtl. Periodika . . .	2 759						2 759	3 471
– Einzelwerke		1 491					1 491	1 045
8. Andere Periodika:								
– Zeitschriften	5 600			653			6 253	6 483
– Zeitungen	203			192			395	401
– Jahrbücher	1 701			360			2 061	1 694
9. Musikalien	58	296		56	123		533	873
10. Graphik:								
– Mappenwerke			4			21	25	28
– Plakate			1 487			79	1 566	1 350
– Ansichten			114			381	495	4 727
– Photos			1 509			3 473	4 982	5 848
– Karten			466			182	648	716
11. Manuskripte			837			29	866	181
12. Mikrofilme, Microfiches			12			307	319	88
13. Tonträger			237			184	421	456
	21 949	14 080	4 382	6 218	820	4 940	52 389	58 776
II. Sondersammlungen								
1. Lesesaalwerke	13	2		136	10		161	164
2. Bibliographien	112	20		320	30		482	492
3. Bibelsammlung Lüthi . .	26			14			40	34
4. Indiensammlung Desai . .	3						3	5
5. Internationales	245						245	207
6. Ausländisches	14						14	13
7. Handbibliotheken				169			169	153
	22 362	14 102	4 382	6 857	860	4 940	53 503	59 844

2. Periodika und Amtsdruckschriften

Die 6. Ausgabe des Verzeichnisses ausländischer Zeitschriften und Serien in schweizerischen Bibliotheken (VZ 6) war am Jahresende zu zwei Fünfteln auf Magnetkarten aufgenommen.

Band 33 der Bibliographie der schweizerischen Amtsdruckschriften wurde im September ausgeliefert. Er enthält 2 007 Titel.

Die Sammlung der amtlichen Einzelschriften vermehrte sich um 1 491 Einheiten. Sie zählt jetzt 37 044 Einheiten.

Die Zahl der von uns geführten Zeitschriften ist erneut stark angewachsen. Wir führen jetzt 6 253 schweizerische Zeitschriften (Vorjahr 5 978) sowie 395 Zeitungen.

3. Kataloge und Bibliographien

a) Kataloge

Mit 21 478 katalogisierten Büchern und Broschüren wurde die Leistung von 1978 (19 566) um 1 822 Einheiten übertroffen. Diese Zunahme bewirkte zwangsläufig eine proportionale Zunahme aller übrigen Arbeiten innerhalb der Sektion, so dass deren gleichzeitige Bewältigung schwierig geworden ist.

Um die Lage in ihrer vollen Tragweite überblicken zu können, genügt es nicht, nur die Zahlen von 1978 und 1979 einander gegenüberzustellen. Vielmehr sind die mittleren Katalogisierungsleistungen seit 1966 zu berücksichtigen:

	total katalogisiert	Jahres- durchschnitt	Personalbestand (Vollstellen)
1966–1970 (5 Jahre)	56 266	11 253	17
1971–1975 (5 Jahre)	81 445	16 289	19
1976–1979 (4 Jahre)	77 892	19 473	19

1976–1979 ergibt sich eine Steigerung des Arbeitsvolumens um mehr als 20 % im Vergleich zur Periode 1971–1975 und um mindestens 75 % gegenüber 1966–1970. Demgegenüber ist der Personalbestand der Sektion seit 1975 konstant geblieben und hat seit der Periode 1966–1970 um weniger als 13 % zugenommen.

In erster Linie hat der *Alphabetische Katalog* unter der Personalnot zu leiden. Nicht nur konnte die Neuordnung der Titeltkarten innerhalb der Autorenreihe – entgegen früherer Ankündigung – nicht wieder in Angriff genommen werden, sondern – und das wiegt unvergleichlich schwerer – das Einlegen der neuen Titeltkarten erfolgt nicht mehr kontinuierlich. Es ergab sich ein Rückstand von sechs Monaten oder, in absoluten Zahlen ausgedrückt, von 20 000 Titeltkarten (10 000 Haupteintragungen und ebensoviele Nebeneintragungen, die jede noch entsprechend überschrieben werden muss). Mit Sicherheit kann dieser Rückstand in den kommenden zwei Jahren nicht aufgeholt werden, um so weniger als 1980 und 1981 das Fünfjahresregister 1976–1980 zum Schweizer Buch viel Zeit in

Anspruch nehmen wird. Dieser Zustand wird sich auch weiterhin nicht ändern, wenn nicht

- der Jahresdurchschnitt der Neuzugänge der Bibliothek spürbar abnimmt;
- der Personalbestand der Sektion erhöht wird;
- dank Automatisierung eine Entlastung von gewissen Routinearbeiten (Herstellung der Register, Fahnenkorrekturen) eintritt.

Wenn keine dieser Voraussetzungen erfüllt werden kann, ist ein weiterer Anstieg der Rückstände nicht zu umgehen.

Demgegenüber sind die übrigen Kataloge fast vollständig nachgeführt.

Im *Systematischen Katalog* sind verschiedene kleinere Änderungen und Verbesserungen vorgenommen worden. Die bedeutendste Revision betraf die Abteilungen DK 66/69 "Verschiedene Industrien und Gewerbe". Sie erfolgte gestützt auf die neu publizierte "2. Deutsche Gesamtausgabe" der UDK. Künftig sollen anstelle hauseigener Lösungen wieder vermehrt die international anerkannten Ausgaben massgebend sein für die Klassifikationsarbeit in der Bibliothek. Damit wird eine stärkere Kompatibilität mit andern Anwendern der UDK sichergestellt. Deshalb ist auch die Revision von DK 33 "Volkswirtschaft" nicht weiter vorangekommen. Die hier in rascher Folge vorgeschlagenen Änderungen liessen es als angezeigt erscheinen, mit der Revision zuzuwarten, um nicht alles wieder von vorne beginnen zu müssen.

b) Bibliographien

Das *Schweizer Buch* umfasste 14 701 Titel (1978: 12 941), was einen neuen Rekord bedeutet. Die Musiknummer zählte 669 (486) Nummern.

Die Mehrleistung erstreckte sich nicht nur auf die 1760 Neuredaktionen, sondern betraf auch entsprechend erweiterte Register, umfangreichere Korrekturen (110 Mehrseiten für Titel und 36 für die Register) und verlangte schliesslich erheblichen Mehraufwand zur Kumulierung der Register. Sie bestärkte unser Vorhaben, die Herstellung und den Druck der Register zu automatisieren. So ist die BCU Lausanne mit einer Projektanalyse betraut worden. Im Mai 1980 wird sich zeigen, ob das Projekt ab 1981 realisierbar sein wird.

Die Vorbereitungen für das Fünfjahresregister 1976–1980 sind nicht wie erhofft vorangetrieben worden, so dass eine Drucklegung des Manuskripts im Februar 1981 fraglich geworden ist.

Die Vorbereitungen zur *Schlagwortreihe* 1976–1980 sind gut vorangekommen, doch warten auch hier in zunehmendem Mass offene Fragen einer Lösung.

Band 54 (1978) der *Bibliographia scientiae naturalis Helvetica* wird im Februar 1980 erscheinen und enthält 2 435 (1977: 2 149) Titel.

Die *Bibliographie der Schweizergeschichte* für 1977 erschien im August. Sie zählt 2 626 (2 392) Nummern.

Das *Jahresverzeichnis der schweizerischen Hochschulschriften* 1978 erschien im November mit 1 778 (1 770) Titeln, davon 1 722 (1 714) Dissertationen.

Faszikel 1976 der *Bibliographie der Schweizer Familiengeschichte* umfasst 254 (265) Titel.

Titelmeldungen der Landesbibliothek an ausländische Spezialbibliographien:

Bibliographie cartographique internationale: 38 (78) Titel.

Die Bibliographie zeigt nur noch thematische Karten (ohne touristische Karten) an.

Bibliographia cartographica: 60 (43) Titel;

Bibliographie géographique internationale: 18 (14) Titel;

Bibliographia historiae rerum rusticarum internationalis 8 (9) Titel;

Index translationum: 1 077 (904) Titel;

Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde: 106 Titel.

4. Abteilung für ältere Bestände, Graphik, Handschriften und Spezialsammlungen



a) Allgemeines

Die Vielfalt der in der Abteilung zusammengefassten Aufgabenkreise stellt uns immer wieder vor neue sachliche und organisatorische Probleme. Raumknappheit erzwang auch dieses Jahr Umstellungen, die zumeist die Arbeitswege verlängern und die Übersicht erschweren; eine benutzungsgünstigere Unterbringung der Plakate und Photographien drängt sich auf. Bei den älteren Druckwerken – wie bei den Musikalien und Tonträgern – haben wir uns mit den neuen Katalogisierungsregeln vertraut zu machen. Die systematische Erfassung von Bestandeslücken im Bereich der Alt-Helvetica konnte nicht mehr weitergeführt werden.

Die Ausstellung zum hundertsten Geburtstag von Abbe Joseph Bovet erforderte eine längere Vorbereitungszeit (der Nachlass befindet sich in Privatbesitz); ein beträchtlicher Aufwand lässt sich aber nicht vermeiden, wenn das Wirken einer so umfassend tätigen Persönlichkeit auch nur einigermaßen zutreffend dargeboten werden soll. Ähnliches gilt für die Ausstellung, die dem Buchkünstler François-Louis Schmied gewidmet war; mit Unterstützung aus Sammlerkreisen konnte sein bibliophiles Schaffen in annähernder Vollständigkeit gezeigt werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Veranstaltung zu Ehren von Blaise Cendrars.

b) Ältere Drucke

Wir suchten vor allem Lücken im Bereich des 19. Jahrhunderts zu schliessen, erwarben jedoch auch einige bemerkenswerte vor 1800 entstandene Helvetica. Hervorgehoben seien:

Gesner, Conrad: Historia animalium. I: De quadrupedibus viviparis. III: Qui est de avium natura. — Zürich, Froschauer, 1551, 1555. (Bände 1 und 3 der grossen Tiergeschichte mit den Beschreibungen der Säugetiere und der Vögel).

Estienne, Henri: Deux dialogues du nouveau langage François, italianizé, & autrement desguizé ... s.l.n.d. (Genève 1578).

Moryson, Fynes: An itinerary ...: Containing his ten yeeres travell through the twelve dominions of Germany, Bohmerland, Sweitzerland... London, Beale, 1617. — Eine frühe Reisebeschreibung der Schweiz.

Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: Travels through Germany, Switzerland, Italy, and Sicily. Transl. from the German by Thomas Holcroft. 2d ed. London, Robinson, 1797. — 4 vol.

Pestalozzi, Johann Heinrich: Wie Gertrud ihre Kinder lehrt, ein Versuch den Müttern Anleitung zu geben, ihre Kinder selbst zu unterrichten. Bern, Zürich, Gessner, 1801. — Erstausgabe.

Hugi, Franz Joseph: Über das Wesen der Gletscher und Winterreise in das Eismeer. Stuttgart; Tübingen; Cotta, 1842.

Sismondi, Jean-Charles-Léonard Simonde de: Storia del risorgimento dei progressi del decadimento e della rovina della libertà in Italia. Nuova ed. sulla prima versione italiana. Firenze: Giorgetti, 1849.

Katalogisiert wurden 638 Werke (im Vorjahr 597).

c) Nachlässe, Handschriften

Nachlass Blaise Cendrars: Die Ordnungs- und Katalogisierungsarbeiten wurden fortgesetzt. Zwei Praktikantinnen der Genfer Bibliothekarschule, Fräulein Lucienne Droz und Fräulein Brigitte Robert, haben als Diplomarbeiten die französischen Bücher der Bibliothek von Blaise Cendrars zu unserer vollen Zufriedenheit katalogisiert. Zu bearbeiten bleiben noch die ausländischen Werke. Als wichtigste Erwerbung sei der Ankauf der 1919 in der berühmten Zeitschrift "La Rose rouge" erstmals veröffentlichten "Modernités" erwähnt, einer der frühesten kunsthistorischen Texte des Dichters. Anlässlich der offiziellen Eröffnung der renovierten Lokalitäten der Bibliothèque de la ville von La Chaux-de-Fonds haben wir in Zusammenarbeit mit dem Direktor der Bibliothek und mit dem Schriftsteller Hughes Richard die erste grosse Gedenkausstellung über Werk und Leben Cendrars veranstaltet (28. September bis 15. November). Zu diesem Anlass


schenkte Frau Raymone Cendrars der Landesbibliothek ein interessantes dem französischen Maler Georges Bauquier zu dankendes Porträt ihres Gatten. Die Ausstellung hatte grossen Erfolg und wird später auch in unseren Räumen gezeigt werden. Mit Photographien und Manuskripten beteiligten wir uns an einer Sendung des deutschschweizerischen Fernsehens sowie an der Ausstellung "Paris-Moscou" im Centre Georges Pompidou in Paris.

Nachlass Clarisse Francillon: Frau Etienne de Mulinen übergab uns als Geschenk die noch in ihrem Besitz befindlichen von ihrer Schwester hinterlassenen Manuskripte. Clarisse Francillon wurde 1899 in Saint-Imier geboren, lebte in Paris und starb 1976 in Saint-Légier. Sie zählt zu den bekanntesten Vertretern der älteren jurassischen Erzählergeneration. Unter den geschenkten Texten befinden sich Entwürfe zum unveröffentlichten Roman "Et ils fuirent vers le Nord".

Nachlass Victor Hardung: Der 1978 übernommene Bestand wurde geordnet und katalogisiert. Neben Briefen, Photographien und unveröffentlichten Werken (Gedichte, Erzählungen, Lustspiele) findet man im Nachlass auch Hardungs Buchpublikationen sowie Veröffentlichungen in Zeitschriften und Zeitungen, eingeschlossen Artikel über Werk und Person des Dichters.

Hermann-Hesse-Archiv: Neben Nachforschungen für die im Erscheinen begriffene mehrbändige Ausgabe von Hesses Briefen lag das Hauptgewicht auf der Revision der Bestände und Kataloge, notwendig geworden, weil sich das Archiv in den letzten Jahren mit Leihgaben an zahlreichen Hesse-Ausstellungen im In- und Ausland beteiligt hat.

Nachlass Carl Hilty: Der Leiter des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg i.Br. vermittelte uns zahlreiche Briefe, die Heinrich Auer von Carl Hilty und dessen Tochter Marie Mentha-Hilty erhalten hatte. Der 1951 verstorbene Heinrich Auer war Direktor der Bibliothek des Caritasverbandes und Verfasser einer Biographie Carl Hiltys.

C.A. Loosli-Archiv: Für die Vorbereitung einer grossen Ausstellung über vergessene Schweizer Autoren und für einen Band ausgewählter sozialkritischer Schriften Looslis, der 1980 erscheinen wird, hat das Archiv Briefe und Manuskripte zur Verfügung gestellt. 

Nachlass Hans Morgenthauer: Wie C.A. Loosli und Arnold Ott soll in einer für 1980 geplanten Ausstellung über vergessene Schriftsteller der Schweiz auch Hans Morgenthauer der Gegenwart in Erinnerung gerufen werden anhand von Autographen, die der Bearbeiter vor allem aus unsern Beständen gewählt hat.

Nachlass Hans Albrecht Moser: Der vor allem aus Werkvorstufen und einigen wenigen unveröffentlichten Texten bestehende Nachlass des 1978 verstorbenen Schriftstellers wurde uns von Frau Christine Moser-Dürst in grosszügiger Weise übergeben.



Nachlass Arnold Ott: Die Verfasserin einer medizinischen Dissertation (Pathographie Arnold Otts) und die Bearbeiterin des Themas Arnold Ott für die vorgesehene Ausstellung über wenig bekannte Dichter unseres Landes haben Briefe, Notizen und Werkmanuskripte ausgewertet.

Nachlass Gonzague de Reynold: Im Hinblick auf die Zentenarfeier für den Freiburger Schriftsteller (1880–1970) bereiten wir einen summarischen Katalog zum Nachlass vor, der im Sommer 1980 erscheinen wird. Ausserdem hat die Bibliothek 24 Briefe Reynolds an Dominique Braga aus den Jahren 1930 bis 1953 erworben; sie betreffen besonders seine internationale Tätigkeit.

Schweizerisches Rilke-Archiv: Aus dem Nachlass von Fräulein Frieda Baumgartner – sie starb unerwartet im Sommer 1979 – sind als Ergänzung zu ihrer Schenkung von 1977 eine Reihe von Briefen, Photographien und Büchern, Rilke und das Château de Muzot betreffend, ins Archiv gelangt und katalogisiert worden. Die Bestände des Archivs haben für ihre Rilke-Forschungen herangezogen: Frau Professor Brodsky (USA), Mr. Donald Prater (Genève), Professor Takayasu (Japan), Professor Zinn (Tübingen). Für das Rilke-Familien-Archiv wurden Kopien zahlreicher Autographen angefertigt.

Carl-Spitteler-Archiv: Für eine Publikation über Spitteler und Luzern sind von handschriftlichen Dokumenten und Bildern im Nachlass eine grössere Anzahl Photographien als Faksimiles-Vorlagen hergestellt worden.

Nachlass Karl Stauffer: Wir erwarben von Frau Dr. Trudi Bürgi-Morgenthaler in Bern achtzehn Briefe Karl Stauffers an den von ihm hochgeschätzten Maler Julius Luz (1860–1892). Die Briefe fallen in die Jahre 1881–1884, gehören demnach Stauffers Berliner Zeit an.

Einige Briefe Albert Ankers gingen in unseren Besitz über, zusammen mit Photodokumenten, darunter eine Daguerrotypie, die den Maler im Alter von etwa zwanzig Jahren zeigt.

Dokumente aus folgenden "Nachlässen" wurden für Ausstellungen und Buchpublikationen zur Verfügung gestellt: Albert Jahn (Archäologe, 1811–1900), Karl Stauffer, Jost Winteler, Albert Talhoff (Ausstellung "München der zwanziger Jahre"). Ein japanischer Forscher interessierte sich besonders für unsere Einstein-Dokumente.

d) Bibelsammlung Lüthi:

Verschiedene alte Bibeln aus Privatbesitz wurden zur Begutachtung in die Sammlung gebracht. 21 unvollständige Exemplare wurden identifiziert und durch Reproduktionen nach Exemplaren der Sammlung vervollständigt.

Unter den Ankäufen ist zu erwähnen: Biblia. Das ist: Die gantze Heil. Schrifft, Alten und Neuen Testaments, Nach der Teutschen Übersetzung D. Martin Luthers (...) Samt einer Vorrede Von Hieronymo Burckhardt, Der Heil. Schrifft Doctor. Basel, bey Johann Rudolph Im-Hoff 1746.

e) Musiksammlung und Phonotheke:

Die Arbeit von Frau Luise Marretta-Schär über Raffaele d'Alessandro ist erschienen; das darin enthaltene thematische Werkverzeichnis erleichtert die Benutzung auch des von uns betreuten Nachlasses.

Eine Gruppe von Studenten der Musikwissenschaft befasste sich eingehend mit den im Manuskript vorliegenden Kompositionen Reinhold Laquais. Verschiedene Anfragen betrafen Einzelprobleme der schweizerischen Musikdokumentation. Für eine Ausstellung in Gstaad (Menuhin Festival) stellten wir die grossformatigen Fototafeln "Bartok und die Schweiz" zur Verfügung.

Herr Dr. Rudolf Schwarzenbach überreichte uns eine Kopie der umfangreichen Tonbandsammlung "Reden und Verhandlungen in der Deutschen Schweiz". Das vom Nationalfonds unterstützte Forschungsunternehmen bezweckt eine "Dokumentation des heutigen Redegebrauchs in der deutschen Schweiz durch exemplarische Tonaufnahmen".

Die Unterhandlungen zur Gründung einer Landesphonotheke wurden fortgesetzt und lassen auf ein günstiges Ergebnis hoffen.

f) Bibliophile Werke:

Unter den Zugängen seien besonders erwähnt:

Nodier, Charles. — Histoire du chien de Brisquet. 25 compositions de Steinlen. — Paris: E. Pelletan, 1900.

Courier, Paul-Louis. — Les Pastorales de Longus ou Daphnis et Chloé. III. de Carlos Schwab. — Paris: L'édition d'art, 1926.

Morand, Paul. — Paysages méditerranéens, III. par F.L. Schmied. — Paris, 1933.

Stein, Gertrude. — Early and late = Früh und spät = Tôt et tard. Textauswahl und deutsche Übertr.: Helmut Heissenbüttel; franz. Übertr.: Edith de la Tour; 6 Bleischnitte: Aurélie Nemours. — Zürich: Verlag 3, S. Albers, H. Bolliger, D. Hürlimann, 1979.

Zack, Léon. — Les Chevaux et les jours. Poème et 9 aquatintes de Léon Zack. — Locarno: Lafranca, 1978.

Ramuz, Charles, Ferdinand. — Chant de notre Rhône. Gravures originales de Pietro Sarto. — Lausanne: A. et P. Gonin, 1978.

Bille, S. Corinna. — Chant d'amour et de mort. Avec six lithographies originales d'Yvone Duruz. — Saint-Pierre-de-Clages: Editions Octogone, 1979.

Aeby, Teddy. — Seisler Saage. 20 Radierungen von Teddy Aeby; Gedichte von Franz Aebischer. — Posieux: Teddy Aeby, 1978.

Peer, Andri. — Eu nun ha oter. Andri Peer: undici poesie in retoromancio; con trad. italiana; Massimo Cavalli: sei litografie originali a colori. — Milano: V. Scheiwiller, 1979.

g) Graphik:

Die Sammlung wurde 21 Besuchergruppen gezeigt. Dabei standen verschiedene Themen im Vordergrund: alte Karten und Atlanten für Gymnasiasten, geschichtliche Darstellungen und ihre Verwendungsmöglichkeit im Unterricht für Primarlehrer, Aufbau und Pflege des Bildarchivs für Teilnehmer am "Einführungskurs für nebenamtliche Bibliothekare".

Mit Hilfe des Sachkataloges konnte Bildmaterial für Publikationen, Vorträge und Aufführungen bereitgestellt werden, so für den Artikel von K. Zeller "Das Gurnigelbad – Gesundbrunnen für Bauer und Burger", das reich bebilderte Buch von Yves Giraud und Monique Pictet "Suisse galante. L'art d'aimer en Romandie" (Office du Livre Fribourg), das Buch von Gaston Maison "La Ligne CFF Genève-Lausanne" (Ed. Revue du Rail Aigle), das grosse Album mit alten Ansichten der Kantonshauptstädte "Sites et cités" (Attinger Neuchâtel). Zu den Vortragsthemen Generalstreik und Heinrich Pestalozzi wurden Diaserien hergestellt. Für eine Sendung über Albert Einstein nahm das Fernsehen Ansichten um 1910 auf. Um Schauspieler epochengerecht kleiden und frisieren zu können, benutzte ein Kostümbildner und Theatercoiffeur Portraits von Schweizer Persönlichkeiten aus dem 16. Jahrhundert.

Graphik und Photographien wurden ausgeliehen unter anderem für die Ausstellungen Eduard Castres: Studien zum Panorama Bourbaki (Kunstsalon Wolfsberg, Zürich) und Steinlen ou l'envers de la belle Epoque (Musée des Beaux arts, Le Locle). Wir beteiligten uns auch an der Publikation "Fritz Pauli und sein Kreis" (Ausstellungskatalog Kunstwoche Köniz, November 1979).

Die letztes Jahr erschienene, von uns zusammengestellte Publikation "Schweizer Ansichten" fand ein gutes Echo: 268 Exemplare wurden geschenkweise abgegeben oder verkauft.

Unter den Neuerwerbungen seien folgende Blätter genannt:

Sebastian Münster, Kosmographie, französische Ausgabe 1575. Vier Holzschnitte: Bern, Solothurn, Zürich/Luzern, Sitten.

Fabrique de Pellerin: Histoire de Guillaume Tell. Typischer Bilderbogen des 19. Jahrhunderts aus Epinal.

FIS (Hans Fischer): Bern, Bärengaben. Steingravur, selten, nicht im Werkverzeichnis Scheidegger.

Aus der mit hervorragender Sachkenntnis zusammengetragenen buchkundlichen Sammlung Gerold von Bergen erwarben wir 25 wertvolle Einzelblätter sowie das Werk von W.L. Schreiber: Der Buchholzschnitt im 15. Jahrhundert in Original-Beispielen (München 1930: Textband und 55 Inkunabelproben).

h) Plakate:

Wir erhielten 1566 (1350) Plakate und nahmen davon 1333 (1189) in die Sammlung auf. Plakate älteren Datums, die wir erworben haben, stammen u.a. von Felix Vallotton ("La pépinière", 1893) Augusto Giacometti und der Basler Künstlerin Helene Haasbauer-Wallrath.

i) Photographien und Postkarten:

Die Postkarten- und Photosammlung vermehrte sich um 4982 Einheiten; darunter sind Schenkungen von verschiedenen Seiten. Von Photograph Heini Stucki erwarben wir eine Reihe von Aufnahmen, die eindrücklich den Wandel im Leben eines Dorfes (Ins) festhalten. Mit der Firma Photopress in Zürich, welche technische Umstellungen vornahm, wurde ein neues Abkommen getroffen. Ein seit Jahren gehegtes Vorhaben liess sich teilweise verwirklichen: 5464 Kopien nach den Negativ-Glasplatten aus der Photosammlung Guggenheim ergänzen nun unseren Ansichtenbestand.

k) Karten und Atlanten:

Der Zuwachs betrug 648 Karten, Pläne und Panoramen (466 Geschenke, 182 Käufe) und 10 Atlanten.

Als hervorstechende Erwerbungen im Bereich der älteren Kartographie sind zu nennen:

Tabula Nova Heremi Helvetiorum. Tafel 17 der 20 "Tabulae modernae" der Strassburger Ptolemäus-Ausgabe von 1513. Die erste gedruckte Karte der Schweiz!

Mercantor, C.: Argow. — Wiflispurgergow. Beide Karten aus demselben Atlas. Um 1600.

Jaeger, I.W.: Carte topographique d'Allemagne contenant les cantons de Bern et de Freybourg, les Principautés de Neufchatel, et Vallangin, le territoire de Genève, et une partie Comté de Bourgogne. Frankfurt a. Main 1775. (Carte topographique d'Allemagne, feuille LXXV.)

Rouvier, Abraham: Bowles's new pocket map of Switzerland comprehending the thirteen cantons with their allies & subjected territories. London 1785.

l) Bibliothek und Pressesammlung des Gutenbergmuseums (Depositum):

485 Werke aus der Druckbeispielsammlung wurden katalogisiert. Das Unternehmen "Katalog der internationalen Pressesammlung Lüthi" entwickelt sich sehr befriedigend; wir danken den beiden Bearbeitern, den Herren Peter Mulzer und Paul Renz, für ihren selbstlosen Einsatz.

m) Bibliothek der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung (Depositum):

Der Zuwachs betrug 9 Bände, 3 Broschüren, eine genealogische Tafel und 17 Periodica-Jahrgänge. Der Gesamtbestand beläuft sich auf 4340 Einheiten.

n) Zeitungsdokumentationen:

Eine neue Sammlung von Zeitungsausschnitten ist im Aufbau: Wir erhalten laufend — vermittelt vom Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten — die von den Auslandsvertretungen zusammengetragenen Artikel über schweizerische Schriftsteller, Philosophen und Theologen, über landeskundliche Themen (z.B. Goethe und die Schweiz, Wilhelm Tell) und über Buchveröffentlichungen, welche die Schweiz betreffen. Es entsteht so ein recht interessanter "Schweizerspiegel" ausländischen Ursprungs.

5. Benutzung

a) Ausleihe

1979 brachte einen Rückgang der Schalterausleihe und der Fotokopieraufträge. Diese Tatsache steht eigentlich im Widerspruch zum Anwachsen der Benutzerzahl. Beim Postversand verzeichneten nur die von ausländischen Bibliotheken angeforderten Werke eine Zunahme. Hektik und Mehrarbeit entstanden durch krankheitsbedingte Absenzen und vor allem durch den vollständigen Wechsel des Ausleihpersonals. Einmal mehr leisteten dabei Volontärinnen einen wertvollen Arbeitsbeitrag.

Die Nachfrage nach den Dienstleistungen des Lesesaals ist ungebrochen. Der ständigen guten bis sehr guten Belegung der Arbeitsplätze entsprach die Zunahme der ausgeliehenen Publikationen. Dabei behaupten die Zeitungen ihre führende Stellung. Dies ist nicht unproblematisch: Durch das häufige Kopieren leiden die Bände Schaden. Ein Neubinden ist nur begrenzt möglich. Der Bestand dieser wertvollen zeitgenössischen Dokumente ist deshalb stark gefährdet.

b) Magazine

Hauptproblem ist und bleibt der Platzmangel. Zwar konnte eine Auslagerung viel verlangter Bestandesgruppen nochmals umgangen werden. Ein weiterer Aufschub wird aber im nächsten Berichtsjahr nicht mehr möglich sein: Ein Teil der Zeitungsbände muss in das Aussendepot verlegt werden, d.h. er ist jeweils erst in 1–6 Tagen verfügbar. Das hat einen merklichen Abbau der Dienstleistungen zur Folge, da gerade die Tagespresse immer häufiger zu wissenschaftlichen Zwecken konsultiert wird. Der beinahe vollständige Personalbestand ermöglichte die Durchführung von dringlichen Revisions- und Reparaturarbeiten.

Herkunft der ausgeliehenen Bände:

	1977	1978	1979
— aus eigenen Beständen . .	123 339	120 621	117 481
— aus andern Bibliotheken .	8 902	8 651	6 667
davon aus schweizerischen	8 342	8 161	6 154
davon aus ausländischen .	560	490	513
Total	132 241	129 272	124 148

Aushändigungen:

— im Lesesaal	30 335	30 809	31 963
— am Schalter	69 655	67 654	64 365
— ins Fotolabor	6 360	5 355	4 675
— durch Postversand	25 891	25 454	23 145
davon im Kanton Bern . .	5 813	5 837	4 554
davon in übrige Schweiz .	18 447	18 022	16 659
davon ins Ausland	1 631	1 595	1 932
Total	132 241	129 272	124 148

In Gebrauch stehende Benutzerkarten:

	16 499	10 993	12 378
Postpakete: Eingang	13 925	14 030	14 460
Ausgang	15 827	14 323	14 193

6. Gesamtkatalog*a) Katalogarbeiten*

171 (178) Bibliotheken sandten 209 495 (1978: 252 360) Katalogkarten. Nach Ausscheiden von 4 882 Zeitschriftenmeldungen, die für das VZ 6 bearbeitet werden, und 14 134 Karten betr. ausländische Dissertationen, "Helvetica" und Separatabdrucke, die im Gesamtkatalog nicht nachgewiesen werden, verblieben im Vergleich zum Vorjahr weniger zu ordnende Karten, nämlich 190 479 (1978: 224 370).

Die Zahl der Bibliotheken, die uns Karten schicken, sowie die Zahl der erhaltenen Karten verändern sich im Laufe der Jahre in beträchtlichem Ausmass. Eine Untersuchung dieser Schwankungen während der vergangenen zwanzig Jahren zeigt, dass die Stadt- und Kantonsbibliotheken unseres Landes ihre Bestände regelmässig melden; so hat sich die Zahl der von diesen Bibliotheken zugestellten Karten zwischen 1959 und 1979 verdoppelt. Dagegen schwankte die Zahl der Titelmeldungen der Universitätsinstituts- und Industriebibliotheken ständig.

Gegenwärtig weist der Gesamtkatalog mit über 4 Millionen Monographientiteln den Bestand von 314 wissenschaftlichen Bibliotheken unseres Landes nach. Insgesamt erhielten wir bis heute aber über 6 Millionen Katalogkarten, von denen ca. 2 Millionen als Dubletten wieder ausgeschieden worden sind.

183 694 (164 070) Karten wurden eingearbeitet. Der Restbestand einzuordnender Karten wächst an: 287 335 (280 570).

Die nachstehende Übersicht zeigt den Stand der Titeleingänge und der Katalogarbeiten.

Stand der Einlegearbeiten Ende 1979

Kataloge	Übertrag einzuord. Karten	Erhaltene Karten	Eingeord- nete Karten	Ausgeschie- dene Karten	Vorzuord- nende Karten	z.T. vor- geordnete Karten	Vorgeord- nete Karten	Einzuord- nende Karten
Autoren und Personen .	149,154	116,584	121,460	—	45,912	80,496	17,870	144,278
"Schwierige Titel" . . .	78,058	27,347	17,745	—	66,180	7,619	13,861	87,660
Geographica	14,199	13,046	10,063	—	515	12,027	4,640	17,182
Anonyma und Bibeln .	31,696	23,174	25,170	—	2,700	—	27,000	29,700
Kongresse	7,463	8,055	6,983	—	—	—	8,535	8,535
Cyrillica	—	2,273	2,273	—	—	—	—	—
Total 1979	280,570	190,479	183,694	72,000	115,307	100,142	71,906	287,355
Total 1978	220,270	224,370	164,070	76,000	166,695	49,320	64,555	280,570

b) Benutzung

Wir haben im Berichtsjahr die Schwelle der 100 000 vom Gesamtkatalog erteilten Auskünfte überschritten. Für das Jahr 1959 verzeichnet die Statistik 38 346 Auskünfte; somit hat sich die Zahl bibliographischer Auskünfte und Standortnachweise für den interbibliothekarischen und internationalen Leihverkehr in 20 Jahren mehr als verdoppelt, mit einer jährlichen Zuwachsquote von 5,54 % für die vergangenen zehn Jahre. Eine derart konstante Zunahme unserer Dienstleistungen lässt uns auf die Rentabilität eines kommenden automatisierten Gesamtkatalogs hoffen. Zurzeit wird in der Subkommission "Gesamtkatalog" der Eidgenössischen Kommission zur Koordination im Bereiche der wissenschaftlichen Dokumentation ein Bericht mit Empfehlungen ausgearbeitet, wie man die Automatisierung des GK realisieren könnte, und in der Arbeitsgruppe der bereits EDV-gestützten wissenschaftlichen Unibibliotheken werden Abklärungen dazu vorgenommen. Der Leiter GK nimmt an diesen Vorbereitungen aktiv teil.

Interbibliothekarischer Leihverkehr	1979	%	1978	%
Leihscheine, die <i>Helvetica</i> betreffen:				
1. aus Universitätsbibliotheken	3,536	3,36	3,616	3,63
2. aus öffentlichen Bibliotheken	8,373	7,94	9,242	9,28
3. aus Industriebibliotheken	790	0,77	951	0,95
Leihscheine, die <i>ausländische Werke</i> betreffen:				
4. aus Universitätsbibliotheken	27,281	25,82	27,058	27,19
5. aus öffentlichen Bibliotheken	28,352	26,83	24,466	24,58
6. aus Industriebibliotheken	11,064	10,48	12,310	12,36
7. für Benützer der Landesbibliothek vom Gesamtkatalog bestellt	2,663	2,53	2,805	2,82
Total	82,059	77,73	80,448	80,81
Zunahme: 1 611 Standortnachweise = 2 %				

Internationaler Leihverkehr

erhaltene Leihscheine:

1. betreffend <i>Helvetica</i>	2,927	2,80	2,446	2,48
2. betreffend <i>ausländische Werke</i>	2,032	1,95	2,212	2,22

Vom Gesamtkatalog versandte Leihscheine:

3. für die Benützer der Landesbibliothek :	292	0,28	292	0,29
4. für andere Bibliotheken	322	0,30	221	0,22
Total	5,573	5,33	5,191	5,21

Zunahme: 382 Standortnachweise = 7,36 %

Bibliographische Auskünfte

1. an private schweizerische Benützer	13,888	13,18	11,223	11,27
2. an schweiz. Buchhändler und Verleger	177	0,19	260	0,26
3. ins Ausland	4,088	3,57	2,439	2,45
Total	18,153	16,94	13,922	13,98

Zunahme: 4,231 Auskünfte = 30,39 %

Total der Standortnachweise des interbibliothekarischen und internationalen Leihverkehrs und der bibliographischen Auskünfte

105,785	100	99,561	100
---------	-----	--------	-----

Jährliche Zunahme: 6,224 bibliographische Einheiten = 6,25 %

7. Technische Dienste

a) Photoatelier

Das Photoatelier hat folgende Arbeiten ausgeführt:

	Bundesverwaltung		Privat		Landesbibliothek		Total			
	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979	–	+
Mikrofilm negativ . . .	—	—	8 430	9 699	7 514	8 305	15 944	18 004		2 060
Mikrofilm positiv in Metern	—	—	167	151	140	176	307	327		20
Xeroxkopien	908	1 642	69 320	70 811	60 840	50 281	131 068	122 734	8 334	
3-M-Kopien	107	—	1 169	2 151	1 524	1 408	2 800	3 559		759
Proki-Folien	—	—	46	171	79	60	125	231		106
Reproduktionen	12	63	1 531	1 687	2 123	3 178	3 666	4 928		1 262

b) Buchbinderei

Die hauptsächlichsten Arbeiten der Hausbuchbinderei:

	1978	1979
Zur Ausleihe bereitgestellte neue Einbände	20 074	21 095
Reparaturen	3 192	3 787
Konservierungsarbeiten an Lederbänden	4 086	4 611
Einbände in Klebebindung	1 944	1 945
Broschüren in Klebebindung	806	682
Herstellung von Zugmappen	922	875
Anbringen von Signaturetiketten (ohne Neuerscheinungen und Reparaturen)	14 581	24 660

Für die Kataloge wurden 8 397 (6 266) Titel auf 65 371 (49 284) Kärtchen abgezogen.

<i>Weitere ausgeführte Facharbeiten:</i>	1978	1979
Erstellen von Passepartout	324	49
Schachteln in verschiedener Ausführung	42	33
Notizblöcke	68	71

Die Einbände in Klebebindung teilen sich auf in:

Folio-Einbände	1 327	1 419
Quart-Einbände	545	470
Oktav-Einbände	72	56

Fremdbuchbinderei:

Verteilt auf 21 Buchbindereien wurden folgende Arbeiten vergeben:

	1978	1979
Leder- und Pergamentbände	83	52
Leinenbände	2 765	2 330
Steifbroschuren	9 479	9 760
Broschuren	6 934	5 066
	<hr/>	<hr/>
	19 261	17 208